

Gedanken zum 27. Juli 2021

Kolping Dienstag – eigentlich ein Tag, an dem wir zusammenkommen und uns austauschen.

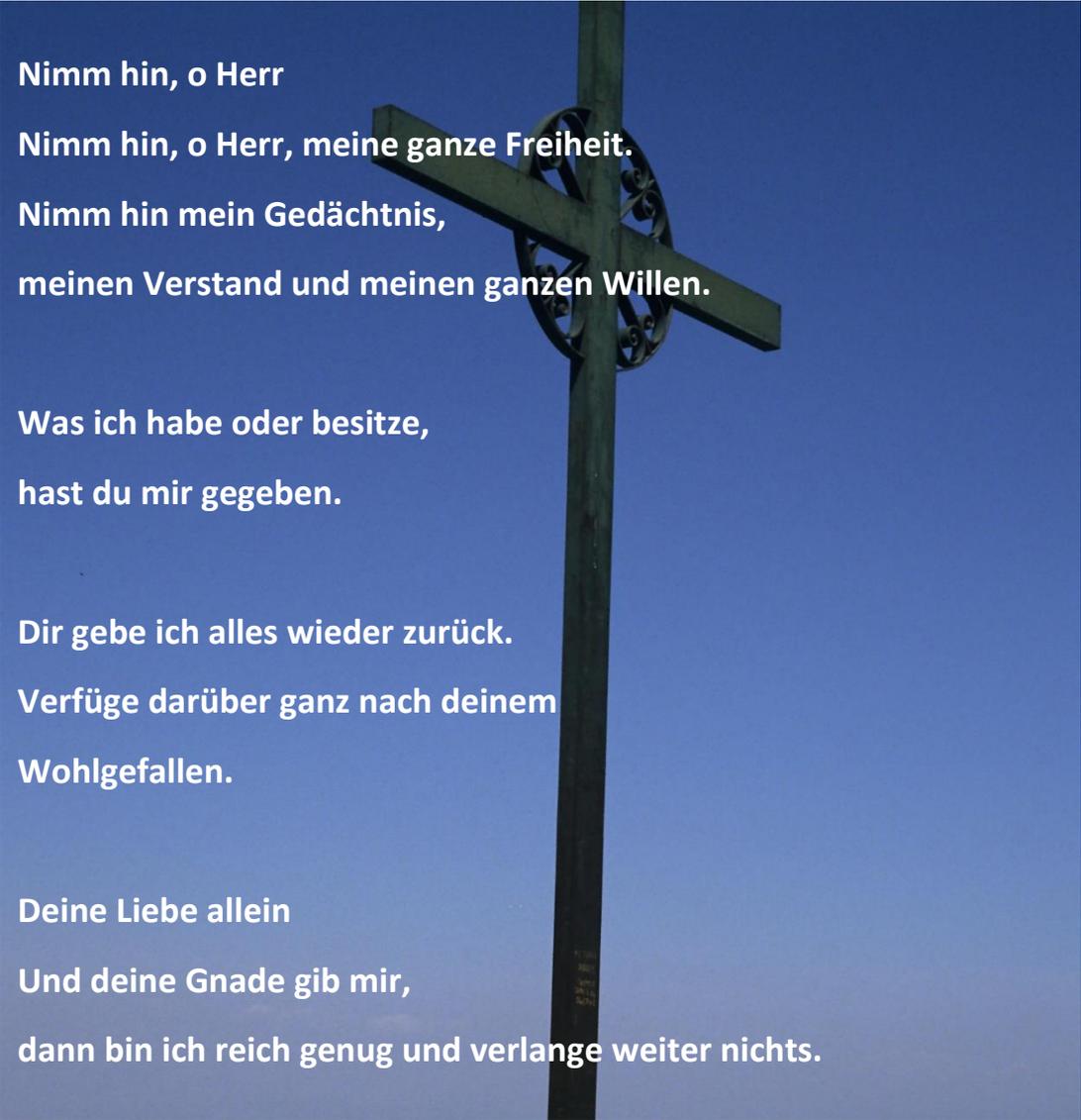
Wir können uns jedoch im Moment nicht treffen, wir müssen Abstand halten, damit wir gesund bleiben. Wir haben Angst um uns selber und um unsere Familien.

Am kommenden Samstag, 31. Juli feiert die Kirche den Namenstag des Hl. Ignatius von Loyola. Ignatius lebte im 16. Jahrhundert. Er war zunächst als Offizier tätig. Nach einer Verletzung im Kampf durch eine Kanonenkugel widmete er sich religiösen Schriften und wurde Priester. Seine geistlichen Übungen (Exerzitien) sind bis heute sehr geschätzt und aktuell. Er gilt als Gründer des Jesuitenordens.

Aus „Zeig mir den Weg- Kommunikation mit Gott“



Auf dem Krankenlager las er eine Sammlung von Heiligenlegenden sowie eine Lebensbeschreibung Christi und kam deshalb dazu, über seine Lebensweise nachzudenken. Während seiner Rekonvaleszenz im Kloster Montserrat legte er seine Lebensbeichte ab, die der Überlieferung nach drei Tage dauerte. Im Jahr 1522 verließ er, der als Ritter und Edelmann gekommen war, das Kloster als Bettler und Pilger. Seine Waffen ließ er am Altar der Klosterkirche zurück.



Nimm hin, o Herr

Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit.

Nimm hin mein Gedächtnis,
meinen Verstand und meinen ganzen Willen.

Was ich habe oder besitze,
hast du mir gegeben.

Dir gebe ich alles wieder zurück.
Verfüge darüber ganz nach deinem
Wohlgefallen.

Deine Liebe allein
Und deine Gnade gib mir,
dann bin ich reich genug und verlange weiter nichts.

Ignatius von Layola

Ignatius wurde am 27. Juli 1609 von Papst Paul V. selig und am 22. Mai 1622 von Papst Gregor XV. heiliggesprochen. Sein Gedenktag ist in der katholischen und anglikanischen Kirche sein Sterbetag, der 31. Juli.

Die Bauernregel für diesen Tag lautete: „So wie Ignaz stellt sich ein, wird der nächste Januar sein.“

Sein Geburtshaus bildete die Keimzelle für den Ausbau zum Jesuitenkolleg Loyola mit zentraler Basilika im 17. bis 19. Jahrhundert.

Mit der Apostolischen Konstitution *Summorum Pontificum* vom 25. Juli 1922 erklärte Papst Pius XI. den Heiligen zum Schutzpatron der Exerzitien.

Magis – Gebet

Gott, unser Vater,

Du bist uns immer nahe:

In der Stille und in der Geschäftigkeit,
in der Einsamkeit und in der Begegnung,
im Vertrauten und im Fremden.

Lass uns immer mehr entdecken:

Dass du für uns da bist und wir dich in allen Dingen suchen und finden können.

Als Zeichen deiner Nähe hast du uns

Jesus, deinen Sohn gesandt.

Lass uns ihn immer tiefer erkennen:

Damit wir die Welt sehen, wie er sie sieht,
urteilen, wie er urteilt,
handeln, wie er handelt.

Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist,

dass wir Jesus immer mehr lieben

und ihm immer mehr nachfolgen

Amen

Magis – das lateinische Wort bedeutet „mehr“ und ist ein zentrales Wort des heiligen Ignatius, der Christus immer mehr lieben und ihm immer mehr folgen wollte

Der Wahlspruch des Jesuitenordens lautet: „Omnia ad maiorem Dei gloriam.“

(Alles zur größeren Ehre Gottes.)

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe,
Wie im Himmel so auf Erden,
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld.
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlöse uns von den Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit.
Amen

Wie abhängig wir von gedeihlichem Wetter sind, merken wir in diesen Tagen immer wieder. Bitten wir Gott, dass er uns vor Unwettern verschont, damit wir gesund und heil leben können. Dies gelte nicht nur für uns selber, sondern für alle Menschen auf dieser Welt. Auch bei uns haben die Unwetter viel Schäden verursacht und Sorge bei uns herbeigeführt. Wir spüren, wie ohnmächtig wir beim Wetter sind.



Bitten wir Gott nun um seinen Segen: "Wir beten mit den Worten des Wettersegens, der in dieser Jahreszeit in vielen Gemeinden regelmäßig gebetet wird:

Gott, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst, dass wir ihre Kräfte nützen.

Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herz dir dienen.
Erhöre unser Gebet:

Halte Ungewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern.

Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen!

Und der Segen des allmächtigen und treuen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme herab auf euch und eure Arbeit, auf das Werk eurer Hände und eures Geistes, auf eure Familien und eure Kinder, auf Alte und Junge, Gesunde und Kranke und sein Segen bleibe bei euch allezeit.
Amen." Schön, dass ihr heute (wieder) dabei wart!



**Ich wünsche euch eine gesegnete Woche.
Bleibt alle gesund.
Treu Kolping
Ines**